

Erich Kästner-Schule

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Beratungs- und Förderzentrum, Ganztagsangebot
Schule des Rheingau-Taunus-Kreises
Auf der Au 36, 65510 Idstein, Tel.: 06126-3250, Fax: 92 467, email: info@eks-idstein.de

Förderdiagnostische Stellungnahme

Name der Schülerin/ des Schülers:		Vorname der Schülerin/ des Schülers:		w <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/>
geb. am	Geburtsort:		Staatsangehörigkeit:	
ggf. Familiensprache:				

Förderdiagnostische Stellungnahme angefordert durch:
Anschrift der allgemeinen Schule/Förderschule:
Schulform:
Schulleiter/in:

Zuständiges Beratungs- und Förderzentrum:
Verfasser/in :
Dienstbezeichnung:
Dienststelle:

1. Daten zur Bildungslaufbahn

Bereits eingeschult: ja nein
Besuch des Vorlaufkurses: ja nein
Zurückgestellt: ja nein
Besuch der Vorklasse: ja nein

Schulbesuchsjahr: | | Klasse: | | Klassenlehrer/in : | |

Wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine förderdiagnostische Stellungnahme/ein sonderpädagogisches Gutachten erstellt?

Ja, im Schuljahr: | |
 Nein

Wurde zu einem früheren Zeitpunkt bereits ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung festgestellt?

Ja, im Schuljahr: | | Förderschwerpunkt : | |
 Nein

2. Anlass der förderdiagnostischen Stellungnahme

| |
Aktuell vermuteter Förderschwerpunkt: | |
Aktuell bestehender Förderschwerpunkt: | |

3. Folgende Unterlagen wurden als Grundlage für die Stellungnahme verwendet und sind Bestandteil der BFZ-Akte/Schüler-Akte (bitte ankreuzen)

- Bericht des BFZ über erfolgte Maßnahmen in VM vom: | |
- Individueller Förderplan vom: | |
- Schulbericht vom: | |
- Leistungsprofil (Zeugnisse) vom: | |
- Schulärztlicher Bericht vom: | |
- Schulpsychologisches Gutachten vom: | |
- Klassenkonferenzbeschluss über die Gewährung von Nachteilsausgleich gemäß VO.Gestalt.SV vom: | |
- Berichte vorschulischer Institutionen vom: | |
(z.B. Kindertagesstätten, Frühförderung)
| |
| |
- Berichte/Gutachten außerschulischer Institutionen vom: | |
(z.B. Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Ärzte,
Therapieeinrichtungen):
| |
| |
- Förderdiagnostik vom: | |

Sonstiges: | |

vom: | |

Zur Erhebung ergänzender Daten sind abklärende Gespräche mit den Eltern/ Sorgeberechtigten im Vorfeld zu führen. Hierbei wird festgelegt, welche Informationen erhoben und verwendet werden dürfen.

4. Darstellung des schulischen Förderprozesses

Für Schülerinnen und Schüler der allgemeinen Schule

4.1 Vorbeugende Maßnahmen der allgemeinen Schule gemäß § 2 VOSB

Maßnahme	Zeitraum	Stundenumfang

Für Schülerinnen und Schüler der Förderschule/Schülerinnen und Schüler in kooperativen Maßnahmen

4.2 Fördermaßnahmen

Maßnahme	Zeitraum	Stundenumfang

4.3 Schulinterne Erhebung der Lernausgangslage

Verwendete Verfahren	Ergebnisse	Datum

4.4 Maßnahmen des BFZ gemäß §§ 3, 4 VOSB

Maßnahme	Zeitraum	Stundenumfang

5. Darstellung der Beteiligung (vor-)schulischer und außerschulischer Institutionen
(z.B. Frühförderung, Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Ärzte, Therapieeinrichtungen)

Name/Bezeichnung der Institution:	Maßnahme/ Intervention:	Ergebnis/Empfehlung:	Bericht vom

6. Darstellung zusätzlicher Informationen

(z.B. aus eigenen Erhebungen der BFZ-Lehrkraft/Förderschullehrkraft, Gesprächen...)

| |

7. Zusammenfassung

| |

8. Fördervorschläge (schulisch/außerschulisch)

| |

9. Ergebnis der Anhörung der Eltern gemäß VOSB §9, Abs.2

Die Eltern wünschen:

| |

10. Vorschlag zur Empfehlung

über Art, Umfang und Organisation der sonderpädagogischen Förderung

10.1 Art (Förderschwerpunkt)

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass kein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung besteht.

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass Anspruch auf sonderpädagogische Förderung mit dem Förderschwerpunkt | | besteht.

Wird die förderdiagnostische Stellungnahme im Rahmen eines Antrags auf Aufnahme in eine Förderschule erstellt, müssen die Gliederungspunkte 10.2 bis 12.2 nicht bearbeitet werden, mit Ausnahme der Unterschrift der Förderschullehrkraft unter Gliederungspunkt 10.3.

10.2 Empfehlung über Umfang (vorhandene und ggf. weitere notwendige Ressourcen)

Die Schülerin/der Schüler benötigt keine sonderpädagogische Unterstützung.

Die Schülerin / der Schüler benötigt sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts:

im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen

im Rahmen der inklusiven Beschulung

Die Schülerin / der Schüler benötigt sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen der vorhandenen Ressource für den Gemeinsamen Unterricht.

Die Schülerin / der Schüler benötigt sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen des Förderkonzeptes der privaten Schule.

Die sonderpädagogische Ressource wird im Schwerpunkt benötigt für:

Gemeinsame Entwicklung lernzieldifferenter Unterrichtsangebote

Einzelförderung / Kleingruppenförderung

Entwicklung von Differenzierungsangeboten für Unterricht / Förderung

Einüben von Strategien im Umgang mit der Behinderung/ Nutzung von Hilfsmitteln

Fachliche Beratung der Lehrkräfte/ Eltern

Aufbau eines Unterstützungssystems

Reflexionsgespräche / Feedback-Gespräche

| |

| |

10.3 Organisation der weiteren Förderung

(z.B. Nachteilsausgleich, Wechsel des Bildungsgangs – Welche Art der Unterrichtsorganisation ist angemessen bzw. wie ist die Beschulung zu organisieren – keine Aussage über den Förderort)
Keine Empfehlungen über Unterstützungsmaßnahmen anderer Träger!

| |

Ort, Datum, Unterschrift Förderschullehrkraft

11. Kenntnisnahme der Schulleitung

- des beauftragten überregionalen Beratungs- und Förderzentrums
- der beauftragten Förderschule

für Schülerinnen und Schülern der Förderschule/Schülerinnen und Schüler in kooperativen Maßnahmen

- der Schulleitung der Förderschule

fachlich geprüft

ggf. Stellungnahme:

(Ort, Datum, Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters)

12. Stellungnahme der Schulleitung des regionalen Beratungs- und Förderzentrums

12.1 Aussage zum Ergebnis der förderdiagnostischen Stellungnahme

12.2 Aussage zur personellen Versorgung

Ort, Datum, Unterschrift Schulleitung des Beratungs- und Förderzentrums

Weiterleitung der förderdiagnostischen Stellungnahme

an:

am:
